

## Gesangverein „Frohsinn“

1985 wurde der Chor „Frohsinn“ neu gegründet.

Der Gesangverein „Frohsinn“ feiert 1996 seinen 100. Geburtstag. Hellen Struck hat die Unterlagen des Vereins von ihrem Vater, Friedrich Büsching, übernommen und gehütet. „Am 26. Oktober 1906 traten nachstehende Herren zwecks Pflege des Gesangs zueiner freien Sängervereinigung zusammen...“, beginnt die erste Eintragung im Protokollbuch. Eigentlich hatten sich 1896 schon einige Sangesfreudige zusammengefunden, aber der Verein sei nicht lebensfähig gewesen und wurde 1902 wieder aufgelöst. Die Mitgliederliste und der Vereinsstempel wurden bei einer feierlichen Zeremonie an der Alten Liebe in Cuxhaven einem Seemannsgrab zugeführt.

Ab 1906 hat sich der Verein zunächst wieder prächtig entwickelt. Er leistete sich 1907 sogar eine Fahne. Vor dem 1. Weltkrieg stand bei den Sängern die Geselligkeit hoch im Kurs und die Vereinsabende waren wohl immer ganz lustig. Der Gesangverein war ein reiner Männerverein, bis 1911 beschlossen wurde, dass jeder Sänger eine Dame einführen durfte, und so wurde das Fräulein Annette Knupper in Anbetracht ihrer Verdienste sogar Ehrenmitglied.



1925 schaffte sich der Verein eine neue Fahne an, ein sehr schönes Stück mit heimatlichen Motiven. Der Preis von 400 Reichsmark entsetzte die Mitglieder. „Dor kannst jo `n Koh vor kriegen“, meinte das Mitglied Julius Harms. Die Fahne wurde dann am 16. Mai 1926 mit einer großen Feier im Vereinsheim „Deutsches Haus“ und einem Umzug geweiht. „Schwarzer Anzug, Zylinder“, lautete die Kleiderordnung.

Der nächste Einbruch kam nach 1933, als die Sangeslust wieder nachließ und die Beteiligung an den Übungsabenden gering war. „Einige Sangesbrüder sind zu NS-Organisationen gewechselt und haben wenig Zeit für die Pflege des Gesangs“, notierte der Schriftführer Friedrich Butt im Protokollbuch. Der Dirigent Reinecke konnte einer so kleinen Sangesgruppe keinen schönen Gesang mehr entlocken. Der Verein ruhte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Verein „Frohsinn“ 1953 neukonstituiert. Friedrich Büsching wurde 1. Vorsitzender. Aber auch jetzt kam es nicht zueinem länger dauernden Vereinsleben. Erst 1985 taten sich wieder einige begeisterte Sänger zusammen.

Im Rahmen des Wremer Marktes wird 1996 das 100-jährige Jubiläum mit 450 Gästen und viel Prominenz gefeiert. Ingo Stelzer ist Vereinsvorsitzender, Hellen Struck kümmert sich um die Geschichte des Vereins und Chorleiter ist Hilmar Hoffmann. Inzwischen sind die sangesfreudigen Frauen deutlich in der Überzahl. Neue Sänger werden noch gern aufgenommen.



Bei den Vorstandswahlen des **Gesangvereins Frohsinn** 2000 bleibt Hilmar Hoffmann Vorsitzender und Chorleiter. Hellen Struck ist seine Stellvertreterin, Silla Hoffmann Schriftführerin und Christa Kiewewetter Kassenwartin. Der Verein hat 23 aktive und sieben fördernde Mitglieder. Gepröbt wird jeden Donnerstag im Deutschen Haus. Der Chor tritt bei Geburtstagen und Jubiläen sowie in Seniorenheimen auf.

Der Vorstand des **Gesangvereins „Frohsinn“** berichtet 2002 von einigen Auftritten im Vorjahr. Nach dem Tod der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Hellen Struck wird der Posten jetzt von Hildegard Siemann wahrgenommen. Hilmar Hoffmann bleibt Vorsitzender und Chorleiter, Silla Hoffmann Schriftführerin. Helga Harz arbeitet jetzt im Festausschuss mit. Hilmar Hoffmann berichtet über die gelungene fünftägige Fahrt des Chores nach Dresden. Moritzburg, Semperoper und Zwinger sowie die Fahrt durch die Sächsische Schweiz und zum Schloss Pillnitz machten die Fahrt für die Teilnehmer zu einem einmaligen Erlebnis.

2003 beim Seniorennachmittag der Gemeinde tritt der Chor unter der Leitung von Hilmar Hoffmann im Deutschen Haus auf.



Fotos: Archiv des Heimatkreises